

# Beipackzettel

Nr. 1 | 2023



... weil es um  
uns geht.



DRK-Krankenhaus  
**Clementinenhaus**

 Deutsches  
Rotes  
Kreuz



## WENN KEIN TAG WIE DER ANDERE IST

### BERICHT AUS DER NOTAUFNAHME

*Dr. Bastian Schönemeier und Manuela Friesdorf leiten das medizinische und pflegerische Team der Zentralen Notaufnahme und geben einen kleinen Blick hinter die Kulissen dieser besonderen Abteilung.*

Im ersten Moment ist es ruhig in der Zentralen Notaufnahme des Clemis. Keine Patienten sind auf den Gängen zu sehen. Das Team bespricht sich in einer regen Betriebsamkeit. Doch dieser Eindruck kann täuschen und sich innerhalb von Sekunden verändern. Dann, wenn ein Rettungswagen vor der Glastür einrollt und den nächsten Patienten bringt. Welcher Notfall dann gleich von den Einsatzkräften durch die Tür geschoben wird, ist ungewiss.

„Jeder Tag ist eine neue Herausforderung“, weiß Manuela Friesdorf, die als Abteilungsleitung seit einigen Monaten für das 29-köpfige Team an Pflegekräften verantwortlich ist. Gemeinsam decken sie die pflegerische Betreuung der ZPA, also der Notaufnahme sowie des ambulanten Sprechstundenmanagements, ab. „Die Arbeit bei uns ist durch ein bedingt planbares Arbeitsaufkommen mit hohen Arbeitsspitzen gekennzeichnet, die höchste

*„Wir arbeiten hier in der Notaufnahme interdisziplinär und sehen ein großes Spektrum unterschiedlichster Erkrankungen, insbesondere aus dem Bereich der Inneren Medizin und Abdominalchirurgie.“*

Anforderungen an die physische und psychische Belastbarkeit stellen“, erzählt Manuela Friesdorf, die bereits seit mehr als zwanzig Jahren in diesem Berufsumfeld tätig ist. „Der Notaufnahmebereich gehört als zentrale Organisationseinheit nicht umsonst zu den stressbelasteten Arbeitsbereichen einer Klinik. Als Schnittstelle zwischen präklinischem und klinischem Versorgungsbereich stellt er alle Beteiligten jeden Tag aufs Neue vor große Herausforderungen, die nur im Team gut zu meistern sind.“

Auch Bastian Schönemeier weiß als ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme um die verantwortungsvolle Aufgabe dieser Abteilung. Seit gut einem Jahr ist er für die medizinische Versorgung von Notfallpatienten zusammen im Team aus chirurgischen und internistischen Assistenz- und Fachärzten verantwortlich.

Spektrum unterschiedlichster Erkrankungen, insbesondere aus dem Bereich der Inneren Medizin und Abdominalchirurgie. Das macht unseren Arbeitsalltag so spannend und ist herausfordernd zugleich, sagt er. „Wichtig ist mir eine gute Initialdiagnostik, um die zugrundeliegende Akuterkrankung und deren Schwere zu erkennen und die Patienten so schnell auf den richtigen Behandlungspfad zu führen. Das ist wichtig für die Genese der Patienten und den Betrieb des gesamten Hauses. Denn wenn die medizinischen Weichen für die Behandlung richtig gestellt sind, kann das einen erheblichen Effekt auf die Verweildauer von Patienten haben.“

Bastian Schönemeier arbeitet, ebenso wie Manuela Friesdorf, sehr eng mit dem Team zusammen und ist bei Notfällen auch noch selbst im Einsatz. „Das halte ich für wichtig, um den gesamten Ablauf zu verstehen, evtl. Probleme zu erkennen, Ideen zur Verbesserung zu entwickeln, aber auch die Stimmung im Team mitzubekommen und um selbst nicht rauszukommen“, sagt er. So kann er gleichzeitig die Kolleginnen und Kollegen mit seiner Erfahrung unterstützen und eine gewisse Weiterbildung direkt am Patientenbett betreiben. Er und Manuela Friesdorf legen viel Wert auf eine kontinuierliche Entwicklung des Notfall-Teams.

„Die Kolleginnen und Kollegen in unserer Notfall-Abteilung arbeiten gerne in diesem Bereich. Das muss man erhalten“, sind sich beide einig.



„Die Notaufnahme ist die Schnittstelle von extrahospitaler und intrahospitaler Medizin und hat mit allen Abteilungen des Hauses Berührungspunkte. Wir arbeiten hier in der Notaufnahme interdisziplinär und sehen ein großes

# ENERGIE EFFIZIENT GESTALTEN

Die Energiekosten steigen bereits seit einiger Zeit, und das Thema Energiesparen ist aktueller denn je – auch bei uns im Clemi. Olaf Brandt, Technischer Leiter, klärt über das Energiemanagement im Krankenhaus auf und gibt Tipps, wie jeder Einzelne Energie sparen kann.

## ENERGIE SPAREN MIT ENERGIEAUDIT

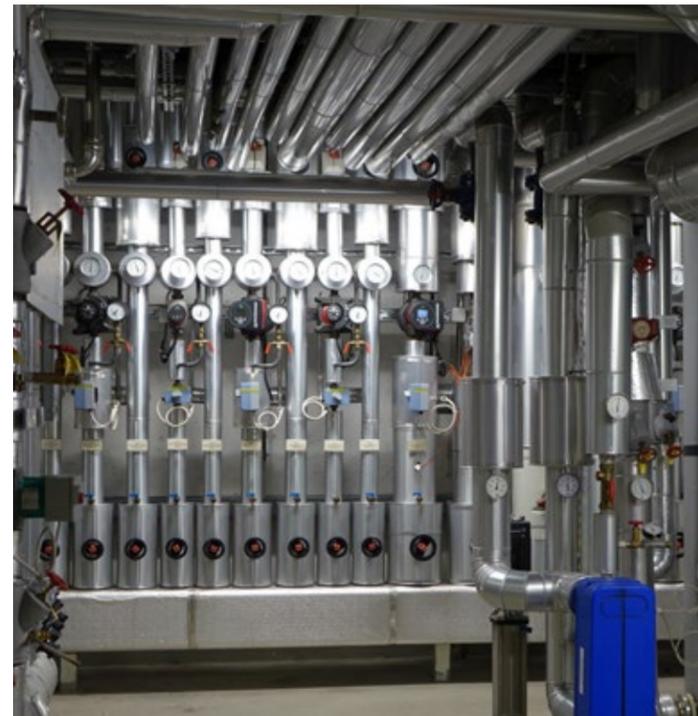
Um den Energieverbrauch zu senken, haben Betriebe und Einrichtungen zwei Möglichkeiten: entweder die Einführung eines Energiemanagementsystems oder die Durchführung eines Energieaudits. Die Integration eines Energiemanagementsystems eignet sich eher für industrielle Unternehmen mit komplexen Strukturen und hohem Energiebedarf, da es zur regelmäßigen Umsetzung von Einsparmaßnahmen verpflichtet.

Für Krankenhäuser bietet sich ein solches System nicht an, da der Verbrauch von Strom und Wärme in einer klinischen Einrichtung meist gleichbleibend ist. Damit bleiben hohe Einsparpotenziale aus. Deshalb nutzt das Clementinenhaus die Möglichkeit eines vierjährigen Energieaudits, dessen Durchführung der Identifizierung von etwaigen Effizienzsteigerungen dient, jedoch nicht zum Handlungszwang verpflichtet. Was bedeutet das genau?

Durch externe Berater erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen eine systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes. Werden Einsparpotenziale entdeckt, entscheidet die technische Leitung unseres Hauses, in welcher Form und in welchem Tempo die Maßnahmen sinnvoll umgesetzt werden können.

## ENERGIESPARMASSNAHMEN IM CLEMI

Im September 2022 wurde bereits die Heizanlage der Verwaltung ausgetauscht. An Stelle der alten Heizanlage wurde eine moderne Fernwärmestation installiert. Eine solche Station funktioniert in einem Kreislaufsystem mit Vor- und Rücklauf. Das ankommende heiße Wasser wird zum Heizen und für die Aufbereitung von Warmwasser genutzt. Das abgekühlte Wasser fließt wieder zurück in die Fernwärmestation.



Aktuell werden außerdem alle Leuchtmittel im Haus auf sparsame LEDs umgestellt. Vollständig ausgestattet sind bereits die Dienstplätze sowie Ebene 2, Ebene 1 und die DRK-Klinik List. In der Privatklinik wurden zusätzlich Bewegungsmelder eingebaut, um die Energieeffizienz zu steigern. Hinzu kommen Lichtschalter, mit denen man nur jede zweite Lampe bedienen kann, sodass die Helligkeit in bestimmtem Maß hoch und niedrig geregelt werden kann. Das bedeutet konkret eine Ersparnis von ca. 27 Prozent: 8.970 kWh pro Jahr werden mit der Umstellung von Leuchtstoffröhren auf LED-Leuchten eingespart. Außerdem ist die Lebensdauer von LED-Leuchtmitteln bedeutend länger, sodass sich längere Wechselintervalle ergeben. Darüber hinaus werden auch die Außenbeleuchtung und die Elektromotoren für die Reinlufttechnik durch effiziente Alternativen ersetzt. Mit den neuen Motoren werden ca. 2.000 EUR pro Jahr an Kosten eingespart.

## IST DARÜBER HINAUS NOCH ETWAS AN MASSNAHMEN GEPLANT?

„Neben den Dienstplätzen und Stationen sollen auch die Leuchtmittel im Fahrstuhl ausgetauscht werden, allerdings erst, wenn die jetzigen Leuchtmittel nicht mehr funktionstüchtig sind“, so der technische Leiter Olaf Brandt. Denn beim Austausch von Motoren, Anlagen, Leuchtmitteln und Co. heißt neuer nicht automatisch besser. Ressourcenschonend arbeiten ist hier das Stichwort. Weitere konkrete Verbesserungen und Neuerungen werden sich nach dem nächsten vierjährigen Audit ergeben. Doch in der Zwischenzeit kann sich jeder Einzelne aktiv daran beteiligen, den Energieverbrauch im Clementinenhaus durch einfache Tricks zu senken.

### LICHT AUS!

Schnell und unkompliziert, aber oftmals in der Hektik vergessen. Seit Neustem erinnern uns die Zettel in den Umkleidekabinen, das Licht beim Verlassen der Kabine auszuschalten. Gleiches gilt natürlich auch in den WCs.

### FEIERABEND!

Sie sind im Feierabend, doch durch die Fenster sieht man noch Licht? Denken Sie daran, Ihren Monitor auszuschalten, Ihre Rechner herunterzufahren und beim Schritt durch die Tür den Lichtschalter zu betätigen.

### NICHT DIE STRASSE HEIZEN!

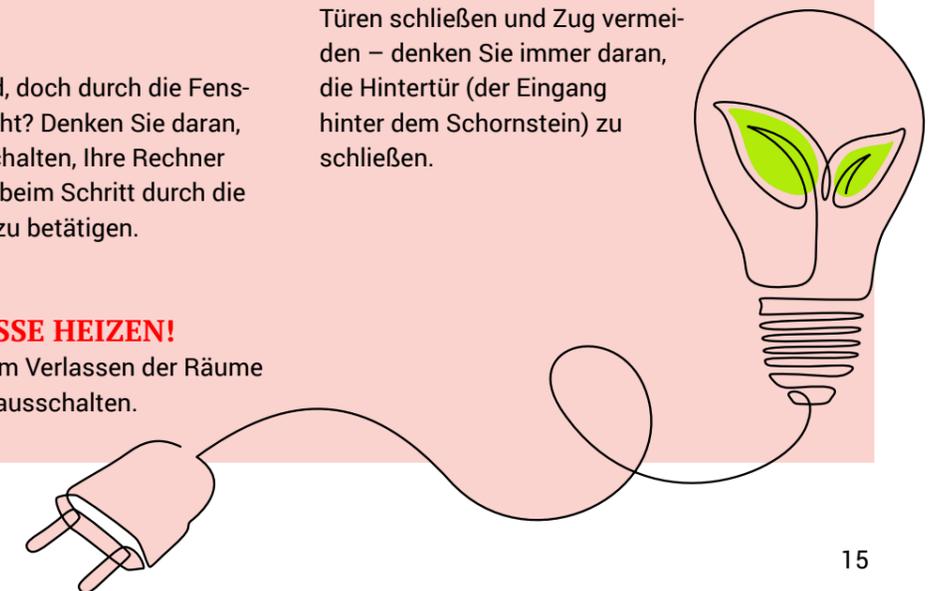
Beim Lüften sowie beim Verlassen der Räume immer die Heizungen ausschalten.

### TAGESLICHT KOSTET NICHTS!

Versuchen Sie weitgehend auf künstliches Licht zu verzichten und lassen Sie die Sonne herein.

### TÜREN SCHLIESSEN!

Wärme sparen wir auch, wenn wir Türen schließen und Zug vermeiden – denken Sie immer daran, die Hintertür (der Eingang hinter dem Schornstein) zu schließen.



# DAS „LICHT DER HOFFNUNG“ WAR ZU GAST IM CLEMI

**EIN SYMBOL FÜR MENSCHLICHKEIT, SOLIDARITÄT  
UND HOFFNUNG:**

*Die Fackel von Solferino machte auf dem Weg in die norditalienische Stadt auch in Hannover Halt. Am 6. März wurde sie vom DRK-Kreisverband Fallingbostal an das Clemi übergeben. Am Dienstag, 7. März 2023, übernahm das Rote Kreuz in der Region Hannover die Fackel von der DRK-Schwesternschaft Clementinenhaus.*



Bereits zum dritten Mal veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) diesen „Fackellauf nach Solferino“. Dabei wird diese Fackel als „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ von ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern durch die gesamte Bundesrepublik getragen, bevor sie dann über Österreich Ende Juni Italien erreichen wird. Dort findet am 24. Juni die „Fiaccolata“ statt, die internationale Gedenkveranstaltung zum Ursprung der Rotkreuzidee.



# DER WEG ZUM INTEGRATIONS- FREUNDLICHEN BETRIEB

Das Clemi ist ein internationales Haus, und Ziel des Workshops war es herauszufinden, wie damit umgegangen wird. Welche Themenfelder müssen wir dabei bearbeiten, und wo sind wir schon gut aufgestellt? Was macht unsere gute Willkommenskultur aus, und wo können wir beim Ankommen noch unterstützen? Wir möchten mit einer Auszeichnung der BGW als „Integrationsfreundlicher Betrieb“ anderen zeigen, dass sich eine Bewerbung bei uns lohnt.



*Im September fand gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft ein dreitägiger Workshop mit dreißig Mitarbeitenden statt. Das Thema „Integration und Internationalität“ wurde hier für das und vom Clementinenhaus gemeinsam mit zwei Trainer\*innen bearbeitet. Mit dabei waren Führungskräfte sowie langjährige, neue und internationale Clemi-Mitarbeitende.*

## RESÜMEE AUS DEM WORKSHOP:

Die Teams (also Ihr/Sie) sind der Faktor, der neue Menschen im Clemi festhält. Die Freundlichkeit im Umgang, der Zusammenhalt sowie die gute Unterstützung untereinander während der Arbeit, aber auch das soziale Miteinander ist der gute Grund, warum Menschen gern an ihren Arbeitsplatz kommen.

## WAS WIRD GEBRAUCHT?

Zeit und Strukturen, um erklären zu können. Zeit für Begleitung, für Einarbeitung und auch für ein soziales Miteinander. Gegenseitiges Verständnis und Offenheit. Auf den gemeinsam erarbeiteten Grundlagen werden wir weiter aufbauen und bedanken uns bei den Teilnehmenden für viele gute Ideen.

Autorin: Ulrike Carlsen



# DIE SCHLEIFE IN VIOLETT

„Wir machen mit“ beschlossen die Mitarbeitenden des DRK-Alten- und Pflegeheims Clementinenhaus und trugen am 21. September, dem Weltalzheimertag, eine kleine Schleife in der Farbe Lila. Eine kreative Kollegin scheute keine Mühen, um für alle Bewohnerinnen, Bewohner und Teammitglieder die Schleife selbst zu basteln.

Diese Aktion zeigte die Solidarität mit den Alzheimererkrankten und ihren Angehörigen. Denn die Herausforderungen in der Betreuung demenziell veränderter Menschen gehören auch für das Team

des DRK-Alten- und Pflegeheims zum täglichen Arbeiten dazu.

Mit viel Wertschätzung, Empathie und Respekt begegnen wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und schaffen ein Zuhause, in dem es sich trotz der Erkrankung gut wohnen und leben lässt. Das ist unser Ziel.

Autorin: Annette Dreyer

# DIES & DAS

## BUCHTIPPS



**Dr. Mathias Gnielinski,  
Chefarzt Anästhesie**

*Der Gesang der Flusskrebse (Delia Owens)*

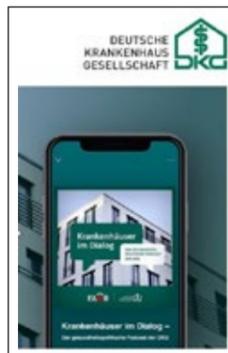
„Ein Roman, der eine packende Kriminalgeschichte mit einer grandios erzählten Liebesgeschichte verknüpft und diese mit beeindruckenden, schwärmerischen Naturschilderungen verbindet. Ein tolles Buch mit fesselnder Handlung und endloser Faszination der Natur.“



**Silke Morgan,  
Personalabteilung**

*Der Donnerstags-Mord-Club (Richard Osman)*

„Eine fast 80-Jährige wird als neue Bewohnerin einer Seniorenresidenz Teil eines Clubs, der sich immer donnerstags im Puzzlezimmer trifft, um ungelöste Kriminalfälle zu lösen. Teil des Clubs sind unter anderem eine ehemalige Geheimagentin, ein ehemaliger Gewerkschaftsführer und ein ehemaliger Psychiater. Plötzlich passiert ein Mord direkt vor der Haustür der Residenz. Das Buch ist so witzig und so spannend, und die Art der Dialoge einfach köstlich.“



**Ralf Benninghoff,  
Geschäftsführer  
DRK-Krankenhaus  
Clementinenhaus**

*Podcast „Krankenhäuser im Dialog“ (Deutsche Krankenhausgesellschaft)*

„Krankenhäuser im Dialog ist der gesundheitspolitische Podcast der Deutschen Krankenhausgesellschaft aus Berlin. Mit Gästen aus Politik, Selbstverwaltung und Wissenschaft wird über Themen aus Gesundheitspolitik und Versorgung ausführlich, konstruktiv, kontrovers, aber auch spannend und praxisnah diskutiert.“



**Anja Ohnesorge,  
Pflegepädagogin der  
Berufsfachschule  
Pflegerie**

*Es ist ein Mädchen (Camille Laurens)*

„Erzählt wird die Lebensgeschichte einer Frau, die in den 1960er-Jahren in Frankreich aufwächst. Thematisiert wird, was es bedeutet, in dieser Zeit ein Mädchen/eine Frau zu sein.“

## SAVE THE DATE

### Hauptstadtkongress

**14.-16. Juni 2023 im hub27 Berlin**

Auf dem Kongress werden die großen Herausforderungen für das deutsche Gesundheitssystem ins Visier genommen, Ideen und Konzepte abgewogen, und es wird um die besten Lösungen gerungen.

Nicht Krise, Problembeschreibungen oder Selbstbeschäftigung, sondern Lösungen, Best Practices für den Alltag, Chancen und Perspektiven werden aufgezeigt. Aufbruch, Kreativität und Erfolgskonzepte werden die Markenzeichen des Hauptstadtkongresses 2023 sein.

[www.hauptstadtkongress.de](http://www.hauptstadtkongress.de)

### Clemi-Sommerfest

**22. Juni 2023 im Clemi-Park**

Wir laden Sie alle herzlich zu unserem legendären Clemi-Sommerfest im Clemi-Park ein.

### Deutscher Pflegetag

**28. & 29. September 2023 im hub27 Berlin**

Der Deutsche Pflegetag ist Deutschlands führender Pflegekongress und damit die zentrale Branchenveranstaltung für Pflege in Deutschland! Jährlich treffen sich über 8.000 Interessierte der Branche, um die Zukunft der Pflege zu gestalten.

Es erwarten Sie hochkarätige Fachvorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops zu den Programmsäulen Pflege. menschlich, Pflege. vernetzt, Pflege. kompetent, Pflege. nachhaltig, Pflege. selbst gestaltet, Pflege. up-to-date.

Dabei bildet der Deutsche Pflegetag die neuesten Themen und Trends in der Pflege ab und richtet sich gleichermaßen an Pflegefachkräfte, Pflegemanagerinnen und -manager sowie Pflegeauszubildende.

[www.deutscher-pflegetag.de](http://www.deutscher-pflegetag.de)



## IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Wir hoffen, dass Ihnen die neue Ausgabe unseres Beipackzettels gefallen hat. Haben Sie Lob oder Anregungen? Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung. Sie erreichen uns unter [kommunikation@clementinenhaus.de](mailto:kommunikation@clementinenhaus.de).

Da der „Beipackzettel“ IHRE Zeitung ist, möchten wir gerne Ihre Vorstellungen darin abbilden. Das können wir aber nur, wenn wir Ihre Ideen kennen. Also schicken Sie uns gerne Vorschläge für aktuelle Themen, für Veranstaltungen, Buchtipps ... Alles, was auch Ihre Kolleginnen und Kollegen im Clemi interessieren könnte.

Wir sind auf Ihre Ideen gespannt und bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Ihr Redaktionsteam

Susanne Thiem, Dietlind Budzynski & Helen Müller





“  
WENN DER WIND DER VERÄNDERUNG  
WEHT, BAUEN DIE EINEN MAUERN  
UND DIE ANDEREN WINDMÜHLEN.  
”  
(CHINESISCHES SPRICHWORT)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

DRK-Krankenhaus Clementinenhaus  
DRK-Schwesternschaft Clementinenhaus e.V.  
Lützerodestr. 1 | 30161 Hannover | +49 (0)511 3394-0  
info@clementinenhaus.de; schwesternschaft@clementinenhaus.de  
www.clementinenhaus.de; www.schwesternschaft-hannover.drk.de

### Redaktion

Susanne Thiem  
Dietlind Budzynski  
Helen Müller

### Konzeption:

hannover.contex 4.0  
Schmiedestraße 39 | 30159 Hannover | +49 (0)511 35 30 487  
info@hannovercontex.de

### Gestaltung und Layout

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG  
Wunstorfer Str. 2 | 31515 Wunstorf | +49 (0)5031 959258-0  
info@dreist-agentur.de

### Fotonachweise

Adobe Stock, DRK-Krankenhaus Clementinenhaus, freepik, privat

### Erscheinungsweise

2 x jährlich

Zugunsten des Leseflusses wird in den Beiträgen meist nur eine Geschlechtsform verwendet.  
Wir bitten, dies nicht als Zeichen einer geschlechtsspezifischen Wertung zu deuten.